

Gemeinderat aktuell – Sitzung vom 23.03.2015

- **Vorstellung der Ergebnisse der energetischen Untersuchung durch die Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH:**

In 2014 vergab der Gemeinderat den Auftrag ein Energiegutachten zu erstellen. Die Hälfte der Kosten von ca. 8000,-- Euro wurde bezuschusst. Nun wurde das Gutachten dem Gemeinderat vorgestellt. In der Zusammenfassung wurde festgestellt, dass fast alle Gebäude der Gemeinde Schwörstadt eine solide Substanz und einen am Durchschnitt orientierten guten Energieverbrauch aufzeigen. Maßnahmen wären nur in kleinerem Umfang notwendig. Es folgten Potentialanalysen, danach wurden die Entwicklung und die Beurteilung von Maßnahmen erörtert und Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Die Heizungssanierung des Bauhofkomplexes ist nach dem Energiegesetz zwingend notwendig. Das Wohnhaus in der Römerstraße zeigt altersbedingte Mängel in seiner Bausubstanz und sollte saniert werden. Über die Umsetzung der vorgeschlagenen Einsparmöglichkeiten, Sanierungen etc. wird zu einem späteren Zeitpunkt im Gemeinderat beraten und entschieden werden müssen, mit dem Augenmerk der Kosten im Vergleich zur Amortisation.

- **Alarmierungsanlage für die Schule am Heidenstein / Festhalle:**

Gemäß Beschluss des Gemeinderates werden die Lieferung und der Einbau einer neuen Sprachalarmierungsanlage für die Schule/Festhalle in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um verschiedene Alarmtöne im Fall von Feuer, Amoklauf, Chemieunfall (etc.) und Pausengong. Außerdem müssen an verschiedenen Stellen Apparate für Alarmdurchsagen eingerichtet werden. Die neue Anlage kostet mit Einbau in der Festhalle 25.500,-- Euro.

Für die dazu gehörende Elektroinstallation in den Schulgebäuden liegt z.Zt. nur ein Angebot vor. Über die Vergabe dieser Elektroninstallation wird erst entschieden, wenn weitere Angebote zum Vergleich vorliegen (so der Beschluss des Gemeinderates).

- **Kinderspielplatz, Niederdossenbach**

Es wurde über die Gestaltung des Kinderspielplatzes zwischen Radweg und Bach diskutiert und abgestimmt. Der Vorschlag aus dem Gemeinderat, Geräte für Ballspiele aufzustellen, wurde abgelehnt, da wegen der örtlichen Begebenheit (vielf befahrene Straße und Bach) das Gefahrpotential zu groß wäre und seitens der Gemeinde keine Haftung übernommen werden könne. Anstatt Ballspielvorrichtungen einigte man sich eine Outdoor Tischtennisplatte aufzustellen.

Außerdem gibt es Sandkasten, Federwippe Kleinkind, Turm-Rutsche, Nestschaukel, Doppelschaukel, Sitzgruppe und Freifläche sowie mindestens einen Baum. Der Gemeinderat beschloss den Bauantrag für die Grundbefestigungen der Spielgeräte und einem Zaun bei der Baurechtsbehörde einzureichen. Die Kosten für den Spielplatz werden überwiegend durch Spenden finanziert.